

Saale-Zeitung.

Achtmundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren...

Nr. 401.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 28. August

1894.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. angenommen...

Für Halle, Giebichenstein und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Anstreichern und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen...

Deutsches Reich.

Fortbildungsschulen und Sonntagsunterricht.

Am bevorstehenden 1. Oktober kauft die Post ab, bis zu welcher den nicht obligatorischen gewerblichen Fortbildungsschulen Ausnahmen von der Vorschrift gestattet waren...

Konfessionelle Arbeiterorganisation.

In Essen ist am Sonntag, wie wir bereits gestern erwähnten, eine gewerkschaftliche Organisation christlicher Vergleite zustande gekommen...

Man die Bedeutung des essener Unternehmens in diesem Genesende erwidern, so ist es um so auffälliger, daß am Schluß der Berichterstattung ein katholischer Geistlicher, der Kaplan Oberdorfer aus Köln, sich bemühte, den Gegenstand zu wachen...

Die Einziehung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Vor einiger Zeit bereits wurde bei einer Besprechung der Mittel zur Bekämpfung der Unterziehung von Beiträgen für die Invaliditäts- und Altersversicherung darauf hingewiesen, daß betrügerischen Manipulationen in dieser Beziehung am besten durch die Übertragung der Einziehung der Beiträge an die Gemeinden oder Krankenkassen vorgebeugt würde...

preussischen Provinzen den Versuch mit der Einziehung der Beiträge durch Krankenkassen und Gemeinden machte; denn bisher haben die preussischen Versicherungsanstalten von der durch den § 112 gewährten Befugnis recht wenig Gebrauch gemacht...

Die Erträge der Börsensteuer.

Der Ertrag, welchen die Börsensteuer im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres aufweist, giebt, wie heute die 'Berl. Post' nachz. hervorheben, denjenigen nur zu sehr recht, welche, als in der vorigen Reichstags-Sitzung nur einer der vorgelegten Steuerentwürfe zur Annahme gelangte, behaupteten, daß gerade dieser sich am weitesten dazu eigne, auf sich fortwährend gleichmäßig hohe Umsätze zu stützen...

Die Erhebung der Börsensteuer ist seit dem 1. Mai d. J. in Kraft. Wenn man von den gesammelten Mindererträgen im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres abstrahiert, so würde die Erhebung innerhalb dreier Monate die Summe von 2,3 Millionen erbracht haben. Es ist gewiß nicht nur möglich, sondern wahr scheinlich, daß unter anderen wirtschaftlichen Verhältnissen die Börsensteuer wesentlich höhere Erträge erbringen wird...

Seltlichkeiten hervorragender Menschen.

Sereca hat eine Abhandlung über 'Sereca' geschrieben; am Schluß derselben erklärt er begabten Geistes den Rath, die Welt nicht zu verlassen und sich zu bekümmern, indem er behauptet, alsugroße Anstrengung und Abkürzung lähme die Tätigkeit des Geistes, schwäche die Einbildungskraft und was das Schlimmste ist - erlöste alle Geisteskräfte...

hand gewann. Uebrigens finden wir unter seinen Geistesverwandten wenige, welche viel zutreffender gewesen, der schlagendste Beweis, daß das Himmelreich nicht auf Erden ist. Von einem der bedeutendsten mündigeren Maler, von dem wir reden, ebenso zart empfindend wie zart ausgeführt über zeichnen, wissen wir, daß er keine Laufbahn als Geschäftsmann bezogen und erst später, dem Drange des Genius folgend, Maler geworden ist. Dieser Künstler Mann sah sich von Zeit zu Zeit von einem unüberwindlichen Drange erfüllt, es zog ihn zur Schwärze, er mußte den Hammer schwingen und er that es mit einer Energie und Ausdauer, bis der Schweiß in großen Tropfen von seiner Stirn rann...

gefallen habe, so wäre es besser, ich stürbe.' Dieser Kampf mit seinen Körper Schmerzen unterbrach keineswegs seine Geistesarbeiten. Während seiner damaligen Krankheit diktirte er zwei Meisterwerke: Joahoes und die Brant von Lammormoor. Witten in den komischen Anstrichen, wenn er den burlesken Charakter Cabal Dablon's zeichnete, oder das Gespräch zwischen dem Eremiten von Koppmansbush und Richard Wollenberg komponierte, hielt er plötzlich inne, indem er vor Schmerzen nicht weiter sprechen konnte: er hörte auf zu diktieren, wartete eine Minute auf Lindnerin. ließ sich sodann die letzten Worte der abgebrochenen Phrasen wiederholen und nahm den Faden der Erzählung wieder auf. Von einem, man kann sagen berühmten Harlekin, dem ganz Paris und selbst der Hof in Versailles haben sich unzählige male über seine amüßlichen Sprünge gefreut und am heiligen geistlichen Späßen ergötzt, über den berühmten Carlin, haben die Theater-Anthallen folgende Anekdote aufbewahrt. Einer der berühmtesten Letzte am Hofe und in der Stadt erhielt eines Tages den Besuch eines Mannes, der die Hilfe seiner Kunst gegen ein Uebel antrug, welches sich durch nichts vertreiben lassen wollte. Auf die Frage, was es mit diesem Uebel sei, eine Verwandtschaft habe, erwiderte der Unbekannte, seine Krankheit sei eine tiefe Schwermuth, welche ihn das Leben unerträglich mache. 'Sie müssen guten Wein trinken,' sagte der Arzt zum Kranken. - 'Ich habe in meinem Keller die besten und feinsten Weine aus allen Ländern,' entgegnete der Unbekannte, 'allein diese Weine verschärfen meine Traurigkeit nicht.' - 'Wenn das der Fall ist, müssen Sie reisen.' - 'Ich habe ganz Europa von einem Ende zum anderen bereist, allein die Schwermuth hat mich überall hin begleitet.' - 'Der Fahren! das ist ein bedauerlicher Fall. Es giebt jedoch noch ein Mittel: gehen Sie regelmäßig ins Theater, wenn Carlin spielt; seine Lustigkeit ist aufsehend, und er wird Sie lachen machen.' - 'Ach, lieber Herr,' antwortete der Kranke mit einem schweren Seufzer, 'ich sehe wohl, daß meine Traurigkeit nicht zu kurieren ist; ich bin Carlin.'

Der bekannte Romanfänger Eugène Sue hatte die eingewurzelte Manie, immer im Dunkeln zu sein und nichts in Gegenwart anderer zu essen. Alle seine Fenster waren mit gepolterten Kissen dicht verschlossen; kaum ließ ein kleiner

Schwarze Seidenstoffe in verschiedensten Geweben.

Für Brantkleider **weisse Seidenstoffe**, stumpf und glänzend.

In reichen Farbensortimenten und neuen Webarten **farbige Seidenstoffe.**

— Grösste Auswahl nur solider Qualitäten bei billigsten Preisen. —

Bruno Freytag,

Halle a. S.
Leipzigerstrasse Nr. 100. — Gegründet 1865.

Bum Klavierstimmen empfiehlt sich
B. Böhl, An der Universität 1.
E. geliebte Welt. Klavier empf. f. in u.
außer d. Gasse Thomaststr. 47, S. U. r.



Universal-Schloss.
Stahlpanser-Geldschranke
feuers, falls- und diebstahlsicher
empfehlen sehr verlässlich (ad
J. C. Petzold, Goldschmiedefabrik,
Magdeburger, Neuenburger 19.

Einpänner! (ar
Ein älteres, zugewiesenes, einjähriges
Pferd, das auch im Beschlagen mit
zu gebrauchen ist, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des äußerlichen
Besizes, der Race und des Alters durch
die Exp. d. Sig. aus 1870 W. erbeten.

Sofort billig zu verkaufen:
1 gebrauchtes Pianino,
2 polierte Bettst. mit Matr.,
1 Kleiderkasten,
1 Küchenschrank,
1 Petroleumstrahlleuchter,
Stammtische, Eingangst. u. Treten 2,
3 Treppen herabzu.
Verschiedene sehr gut erhaltene Möbel
sind umgangshalber sofort zu verkaufen.
Frankstr. 18 im Restaurant.

Ein f. Blüschelja,
passend für Restaurant oder Conditorei,
billig zu verk. Fleischstr. 2, 1 Tr. (r

Baumeyer's ächter
Dr. Bergelt's Magenbitter
ist das angenehmste und wirk-
samste Getränk. Magen und Ver-
dauung zu stärken und den
Körper gesund zu erhalten.
Zu haben bei **Julius Reiche,**
Albert Schlichter Nachf.,
A. Steinbach, (ad
Man bitte sich vor Nachahmungen.

Billige Weine!
einenes Gewächs des Weinbauers
Peter Bieker, Dorn-Rückheim
bei Oppenheim, direkt bezogen, hat
abgegeben je nach Jahrgang, 4 Flasche
von 55 s bis 1,10 A (bei Bezug von
10 Fl. à Fl. 5 s billiger). (r
Franz Köpke, Ritterstraße 13.

Cacao v. Houten
1 Pfd. 2,55, 3 Pfd. für 8,25,
bei 10 Pfd. à 2,70 nur allein bei
Otto Bornschein, Büdnerstr. 3,
Erschlagelch. für Kaffee, Eier, Cacao etc.

Apfelfwein beste Qualität, glanz-
voll, pro Liter 25 s
und billiger; **Mousseux** per Flasche
A 1,20 verendet unter Verpackung (ad
G. Fritz in Gochheim a. Main.

Das größte wohlschmeckende
Frühstücksgetränk sowie Brod liefert
Carl Koch, Berentstraße 1.
Das größte wohlschmeckende
Gnädigkeitsgetränk von neuem Woggen,
sowie Frühstücksgetränk liefert
G. Schimpf, Gr. Fleischstr. 53.

Vollkommen neutrale
Landin-Schwefelmilchsaure
von Borgmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.
Achtste allein achte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz
aus echter neutraler pillierter Grundstoff-
stoffe hergestellt, gegen Hautjucken, Röt-
theln, gelbes, rauhe und trockene Haut.
Vorr. à Stück 50 s bei **Ruchling &**
Trosch, Neumarkt-Loggia. (a

Für den Angestelltesel bezuntrofflich: 23. König in Halle.

Gesellschaft für Cement-Stein-Fabrikation
Halle a. d. Saale, **HÜSER & Co.** Oberkassel, Siegbretz.
Unternehmung von Betonbanten.
Gegründet 1870.
Fabrikation und Lager:
Cementröhren in Kreis- u. Eiförm v. 100-1000mm bezw. 200 1000
300 1500 mm
lichter W.
Ringe für Brunnen, Schächte und Quellfassungen, Sohlsteine, Ein-
laufstücke, Schlammkasten, Rinnen, Pferde-, Vieh- u. Schweine-
trüge, Spillsteine, Geschranke.
Platten für Schrittwege und Räume aller Art in verschied. Farben
und Größen.
Treppenstufen, Mauer- und Pfeilerdeckel, Bauwerkstücke, Baunamente, Springbrunnen, Figuren, Vasen etc.
Cement-Dachplatten nach vieljährig bewährtem System.
Bauwerke aus Portlandcement-Stampfbeton:
Gas- u. Wassersammelbehälter, Cisternen, wasserdichte Keller, Filter.
Brücken, Bachüberwölbungen, Ufer- und Stützmauern.
Feuersichere Gewölbe, Decken, Fußböden, Schrittwege,
Maschinen-Fundamente und Fundationen.
Kanäle in offener Baugrube und im Stollen nach eigenem, vorzüglich
bewährtem System.

Trock
des frühen Beginns der Leipziger Herbstmesse findet man schon jetzt und zwar in der
gediegensten Reichhaltigkeit
die hervorragendsten Herbst- und Winter-Neuheiten
in
seid. u. wollenen Kleiderstoffen,
Kostümen und Mänteln
im
Geschäftshaus Aug. Polich, Leipzig
Auch die in den letzten Jahren errichteten Abtheilungen für
Aussteuer- und Leinenwaaren, für Möbelstoffe und
Gardinen, sowie die für **Herren-Confection** haben in den weitesten
Freisen wohlverdiente Anerkennung gefunden, weil sie im Stande sind, den höchsten An-
sprüchen voll zu genügen.
Wer Leipzig besucht, verfehle nicht, dieses rühmlichst
bekannte, fast einzig in Deutschland dastehende
Geschäftshaus zu besichtigen.
Stoffproben, Preislisten, sowie Probenummern der im eigenen Verlage
erscheinenden Deutschen Moden-Zeitung werden kostenfrei verabfolgt.
Nächsten Sonntag geöffnet!

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Ich wohne jetzt:
Magdeburgerstr. 53, I.
Sprechstunden 11-13 Uhr.
Professor v. Herff.

Militär-Pädagogium
Braunschweig, Wisnarsstraße 6
(1877 gegründet v. Hittm. Kallisch)
berichtet schnell u. unbedingt sicher
vor für d. Einj.-Kreuz, Primaner
u. Fähnrichs-Examen. Bewährte
Methode, bei mögl. individu. Be-
handlung d. Bögl. Beste Erfolge.
Vergüt. Entlohnungen und ersten
Freien. Ausges. Pension, wunder-
bar schöne Lage d. Inst. Ausführl.
Prospekte durch **Dir. Exner.** (ad

Beginn neuer Kurse für
Englisch (auch kaufmännisch)
Französisch, Italienisch.
Auf Wunsch Abends. Dem eng-
lischen, sowie dem französischen Con-
versationsschüler können noch einige
Lecturen beitreten. (r

Emmy Brüstlein,
gebr. Leberin, Karststraße 25, II.
Gründlicher Clavier-Unterricht
wird ertheilt in der
Clavier-Schule von **M. Spengler,**
Martinsberg 24, I. Etage. (r

Diemenscheiben,
Wellen, Lager, Treibriemen,
Wassers in großer Auswahl billig zu
verkaufen. (ad
H. Törpsch, Maschinenfabrik,
Leibniz-Platz, Salinitz.

Größtes Lager aller Arten
Böttcherwaaren.
G. Zander, Gr. Sandstraße 12.
× Leisten, durablen, so gut wie
neuen

× **Break**
mit Patentachsen
× zu verkaufen **Wieseburgerstr. 3.**

Rebhühner
kauft ganzen **Waldschuß**
und Verpackungsbüchle hierzu stellt
Reiche's Wildhandlung,
Galle a. S. (r

Act-Platron
in fleisch freier, säuerster Waare,
nebst Vorriecht zum Selbstopfen, (r
empfehlen
Ernst Jentzsch, Leipziger-
str. 29.

Mäuse-Pillen,
Giftweizen,
Gifthafer
empfehlen (r
Ernst Jentzsch, Leipziger-
str. 29.

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl
Rathhausstraße 16, dort.
Geöffnet für Jedermann:
Sonntag Vormit. von 11-12 Uhr,
Dienstag Abends von 7-8 Uhr,
Freitag Abends von 7-8 Uhr.
Mit 3 Beiblättern.

